

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

290 (12.12.1906)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 290.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 12. Dezember

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Mehrzeile 20 Pf.

1906

Tagesneuigkeiten.

Baden.

t. Durlach, 11. Dez. Der am letzten Sonntag in der „Karlsburg“ abgehaltene Familienabend hat zwar hinsichtlich des Besuches augenscheinlich unter der Ungunst der Witterung etwas gelitten, nahm aber dennoch einen befriedigenden Verlauf. Der Vortrag des Herrn Stadtpfarrers Hindenlang von Karlsruhe lieferte einen interessanten Beitrag zur badischen Heimatgeschichte und bot sowohl in der Darstellung der bedeutenden Persönlichkeit des Konstanzer Reformators Ambrosius Blarer wie in der Schilderung des tragischen Schicksals, durch welches die blühende evangelische Reichsstadt Konstanz mit einem Schlag in eine unbedeutende österreichische Provinzstadt mit geringer, ausschließlich katholischer Bevölkerung verwandelt wurde, ein anschauliches Bild der Kämpfe jener großen Zeit; lebhafter Beifall sprach dem Redner den Dank für seine wertvolle Gabe aus. Gelungene musikalische Vorträge füllten den zweiten Teil des Abends aus, indem nicht nur der evangelische Kirchengesangsverein 2 Vieder („Die Himmel rühmen“ und „Glaube, Liebe, Hoffnung“) sehr schön zum Vortrag brachte, sondern auch die beiden Schwestern Fleiber durch ihr meisterhaftes Spiel (Suite von Ries, III Satz; Vercuse von Godard; Concert von Bösök) aus Klavier und Violine die Zuhörer entzückten und sich stürmischen Beifall errangen. Eine kernige Ansprache des Herrn Stadtpfarrers Specht, die zu treuem Festhalten an dem Wert des evangelischen Bundes ermahnte, schloß die wohlgelungene Veranstaltung, für welche gewiß alle Anwesenden den Veranstaltern herzlich dankbar sind.

* Karlsruhe, 11. Dez. Die Durchschnittsstärke einer Klasse der hiesigen Volksschulen beträgt 43,4 Schüler. Mit dieser Ziffer steht Karlsruhe unter den größten badischen Städten obenan.

* Bühl, 11. Dez. Der Preis des Rindfleischs ging hier von 86 auf 80 Pf. pro Pfd. zurück.

* Offenburg, 11. Dez. Der Bürgerausschuß lehnte in seiner achtzigsten Sitzung

die stadtträtliche Vorlage betr. Errichtung eines neuen Krankenhauses zum Kostenaufwande von 590 000 Mk. ab. Hierauf wurde eine Resolution angenommen des Inhalts, daß ein Preisaus schreiben erfolgen soll mit Preisen bis zu 10 000 Mk. (1. Preis 5000 Mk. 2. 3000 Mk. u. s. w.), um Pläne zu bekommen für ein Krankenhaus mit 86 Betten, Lägeraum u. s. w., das höchstens 450 000 Mk. kosten darf.

* Konstanz, 11. Dez. Wie die „Oberrh. Korresp.“ erfährt, ist (trotz Dementis) Landeskommissär Krens zum Nachfolger Honsells auf dem Posten des Direktors der Oberdirektion für Wasser- und Straßenbau aussersehen. An seine Stelle soll Geh. Ober-Reg.-Rat Straub treten.

* Aus Baden, 11. Dez. Der Winter hat nun allerorts mit starken Schneefällen seinen Einzug gehalten. An den verschiedenen Plätzen des Schwarzwaldes bietet sich schon jetzt die schönste Gelegenheit für Schlittenpartien und für die Ausübung des gesunden Skisports.

Deutsches Reich.

* Berlin, 12. Dez. Der „Voss. Ztg.“ zufolge nahm Prinz Heinrich von Preußen die ihm angebotene Ehrenmitgliedschaft des englischen Automobilklubs an.

* Berlin, 11. Dez. Die Budgetkommission des Reichstags hat den Nachtragsetat für Deutsch-Südwestafrika abgelehnt. Die Forderung betrug 29 220 000 Mk. Gleichfalls abgelehnt wurden alle Anträge und Resolutionen.

* Berlin, 12. Dez. Hier wurde ein Mann namens Max Schuster aus München wegen Mädchenhandels verhaftet.

* Berlin, 12. Dez. Die „Voss. Ztg.“ meldet aus Hirschberg: In der Gronauer Giftmordangelegenheit fand die Ausgrabung der achten Leiche statt, da der Verdacht eines Giftmordes durch die verhaftete Frau Feige vorliegt.

* Stuttgart, 11. Dez. Der Vorstand der sozialdemokratischen Partei hat beschlossen, bei den am 18. Dezember stattfindenden Landtagsnawahlen in 15 Bezirken die Volkspartei zu

unterstützen, wozu diese in 5 Bezirken für die Sozialdemokratie eintreten wird. In 5 Bezirken soll die Entscheidung zwischen Volkspartei und Sozialdemokratie durch Kampf zum Austrag gebracht werden.

* Stuttgart, 11. Dez. Der „Schwäb. Merk.“ meldet aus Bannenburg, daß bei Frau Cosima Wagner heute vormittag eine wesentliche Besserung eingetreten sei. Prof. Schweninger hat den morgigen Tag zur Heimreise der Patientin in Aussicht genommen.

* Ludwigsb. 11. Dez. Die Einführung der 4. Wagenklasse bei den Pfalzbahnen erfolgt am 1. Mai 1907. Für die Neuananschaffung der Wagen sind zwei Millionen Mark ausgeworfen.

* Zweibrücken, 11. Dez. Von dem Schwurgericht wurde gestern abend der Abjunkt Phil. Jakob Schmidt aus Germersheim, der am 22. Juli seine Frau mit zwei Revolverkugeln getötet hat, freigesprochen.

Frankreich.

* Paris, 11. Dez. Es verlautet, die Regierung habe beschlossen, Mgr. Montagnini, der seit der Abberufung des apostolischen Nuntius den hl. Stuhl in halbamtlicher Eigenschaft in Paris vertritt, auszuweisen. Der Ausweisungsbefehl werde, heißt es, Montagnini, der in dem früheren Palais der Nuntiaturl Wohnung genommen habe, heute zugestellt worden.

* Paris, 11. Dez. In der Wohnung von Mgr. Montagnini hat heute nachmittag eine gerichtliche Haus suchung stattgefunden. Montagnini wird heute abend an die Grenze gebracht werden.

* Brest, 11. Dez. Seit einigen Tagen sind die Straßenbahnangelegten ausständig. Die Straßenbahngesellschaft hat einige, von nicht ausständigen Kontrolleuren geführte Wagen verkehren lassen; wenige Meter vom Depot brachten die Ausständigen aber den ersten Wagen schon zur Entgleisung und zertrümmerten durch Steinwürfe sämtliche Scheiben desselben. Es kam zu einem Handgemenge. Zwei Personen wurden verhaftet. Der Polizeikommissar hat Truppen der Kolonialinfanterie zur Hilfe erbeten.

Neuilleton.

12)

Des Sägmüllers einzig Kind.

Erzählung von der Schwarzwaldhöhe.
Von Hans Brandes.

(Fortsetzung.)

Aber im selben Momente knallte ein Schuß durch das Zimmer und alsbald noch einer. Der Sägmüller wankte, aus den zwei Wunden an der Schläfe rieselte das Blut. Die Waffe entglitt seiner Hand und fiel polternd zur Diele nieder, die Gestalt Kapplers aber kniete zusammen und sank langsam zu Boden.

Erschrocken eilte der Staatsanwalt hinzu; draußen wurden die Türen aufgerissen und alsbald befand sich die ganze Beamenschaft des Gerichtsgebäudes im Dienstzimmer des öffentlichen Anklägers und umstand mit entsetzten Mienen den am Boden liegenden und leise stöhnenden Sterbenden. Man schickte zu einem Arzte, aber ehe dieser zur Stelle war, hatte der Müller sein Leben gependet. Als letzte Lebensäußerung konnten die Nächstehenden von seinen Lippen vernehmen: „Ich hab' gesühnt! Gott sei meiner armen Seele gnädig!“ Dann lag er tot in seinem Blute.

Das war in derselben Stund geschehen, als

dahem in der Bodenkammer des Kapplerschen Hauses drei Frauenstimmen in schmelzender Zartheit sangen:

„Was kistern nun, was sagen,
Die Stimmen allzumal?
Sie kistern, ach, sie klagen:
Das Mädchen farb im Tal!“

Am Abend noch öffneten sich für Lorenz Weitner die Tore des Untersuchungsgefängnisses, und als ihn der Bahnzug nach Kirchzarten gebracht hatte, eilte er leichten Fußes das Tal dahin, gen Oberried. Er war froh, die schweren Tage hinter sich zu haben. In seiner einsamen Zelle hätte er manchmal verzweifeln mögen; dem einfachen, an schlichten Rechtsinn gewohnten Wälderburschen war es schier unglaublich vorgekommen, daß man einen Menschen ohne alle bestimmten Anhaltspunkte eines Verbrechens beschuldigen und büßen lassen könnte. Wer entgalt ihm nun die langen Wochen der Haft und die bitteren Stunden, in denen er nahezu den Glauben an die göttliche Gerechtigkeit verloren hatte?

Und doch konnte der junge Mann seiner wiedererlangten Freiheit nicht recht froh werden. Er hatte, als man ihm die Kerkerthüre öffnete, erfahren, was vorgegangen war. Davon word er tief erschüttert und erbat sich die Erlaubnis, den toten Sägmüller sehen zu dürfen. Wie er

so vor der Leiche stand, da vergaß er den erlittenen Unbill; er malte sich das Bild dieses Mannes vor die Seele, wie er in seinem Stolze einherging und überall mehr respektiert als geliebt war.

Da in dieser toten Gestalt trat so recht die Haltlosigkeit äußeren Glanzes zutage. Noch kannte der Hochburenlenz die Umstände nicht, die den Müller zur Mordtat an dem Karl Giesler getrieben hatten, denn nur der Staatsanwalt hätte darüber Anschluß geben können. So war der Lenz seines Weges gegangen, nur mit dem einen Bewußtsein: „Der Müller hat's getan und hat's für diese Welt gebüßt.“ Dieser Gedanke knüpfte hernach auch den aufsteigenden Groll gegen den Toten nieder, daß dieser nicht durch ein alsbaldiges Geständnis ihn, den Lenz, vor einem bösen Verdachte und vor schlimmen Tagen bewahrt hätte.

Mit solchen Empfindungen eilte der Bursche dem Hofgrund zu, und als er dahem die Stubentür öffnete, da fiel seine Mutter vor Freude fast in Ohnmacht. „Hab' ich's nit g'sagt,“ rief die geprüfte Frau ein- ums ander- mal aus, „hab' ich's nit g'sagt, ich häit' keinen Mörder geboren und groß zogen?“

Am andern Tage, als das Geschehene in den Gehöften zu Hofgrund bekannt wurde, rief die Nachricht, daß der reiche Müller den Karl

Oesterreichische Monarchie.

— Die Inhaberin des „Salon Niehl“, Regine Niehl in Wien, deren Prozeß so großes Aufsehen erregte und die zu 3½ Jahren Kerker verurteilt wurde, ist bis zur Entscheidung des Kassationshofes gegen eine Kaution von 50 000 Kronen auf freien Fuß gesetzt worden.

Rußland.

* Petersburg, 11. Dez. In der Fabrik Thornton, von deren Arbeitern gestern auf dem Nachhausewege beim Ubergang über die Nawa eine Anzahl verunglückten, fehlten heute 200 Arbeiter. Die Fabrikleitung glaubt indessen, daß nur einige Leute ertrunken sind und daß das Fehlen vieler Personen auf die Furcht der Arbeiter vor dem Weg über die Nawa zurückzuführen ist.

* Petersburg, 12. Dez. Gestern begann der 2. Prozeß gegen die Teilnehmer an dem bewaffneten Aufstande. Angeklagt sind 76 Personen, doch sitzen nur 62 auf der Anklagebank, da die Hauptangeklagten rechtzeitig entflohen sind. Die Angeklagten leugnen nicht, der sozialdemokratischen Partei anzugehören, bestreiten aber, die ihnen zur Last gelegten Handlungen begangen zu haben. Nur ein Angeklagter gibt zu, am Aufstand teilgenommen zu haben. Das Gerichtsgebäude wird von Polizisten und Truppen bewacht; der Andrang des Publikums ist sehr groß.

Asien.

* Teheran, 11. Dez. Ueber den Gesundheitszustand des Schahs werden keine Bulletins mehr ausgegeben. Der Großvezier erklärte heute, das Befinden des Schahs sei schlechter, er habe mehr als einen Ohnmachtsanfall gehabt.

Vereins-Nachrichten.

— Durlach, 10. Dez. Besten Samstag abend 8½ Uhr hielt die Freiw. Feuerwehr hier ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung im großen Rathhause ab, die ziemlich stark besucht war. Der 1. Kommandant Herr Karl Breiß eröffnete mit kameradschaftlichster Begrüßung die Versammlung, und nachdem derselbe die Tagesordnung publiziert hatte, wurde den verschiedenen Verwaltungsbeamten, nämlich dem 2. Adjutanten und Schriftführer Herrn Emil Hele, dem Kassier der Sterbekasse Herrn Karl Weiß, dem Kassier der Korpskasse Herrn Karl Franzmann, dem 1. Adjutanten und Requisitionswriter Herrn Karl Dill und dem Spritzenmeister Herrn Adam Schwarz das Wort zur Berichterstattung erteilt. Aus dem Bericht des Schriftführers ging hervor, daß das Korps am 1. d. M. folgende Mitglieder aufzuweisen hat: 2 Ehrenmitglieder, 200 aktive Mitglieder, 159 außerordentliche Mitglieder, darunter 30 frühere aktive mit dem halben Jahresbeitrag. An Uebungen wurden abgehalten: 3 Hauptübungen, das übliche Winterzerzieren,

Gießler ermordert habe und der Hochposten wieder daheim und so unschuldig sei wie ein neugeborenes Kind, allenthalben bei alt und jung das größte Aufsehen hervor. Ueberall bildeten sich Gruppen, und man beschäftigte sich viel intensiver mit der Angelegenheit als nach der Mordnacht selbst, weil jetzt die Phantasie größeren Spielraum hatte.

Auf Drängen der Verwandten schickte der Bürgermeister ein Fuhrwerk hinab nach Freiburg, welches die Leiche des Müllers abholen mußte.

Am andern Morgen, als man den Toten der Erde übergeben wollte, führte Rene die irrstimmige Rosa zum geöffneten Sarge. Das ungewohnte Bild erregte das Interesse der Geistestranken, aber sie kannte den Vater nicht gleich. Bangsam nur nahmen ihre Augen Geist an, die Muskeln spannten sich, Schrecken kam in ihr Gesicht und endlich brach sie mit dem Ausrufe zusammen: „Der Vater hat den Karl umbracht!“

Von diesem Tage an wich der Irriß von ihr. Still und insichgekehrt blieb sie noch Monate, aber die eigentliche Krankheit des Geistes gab keine Anzeichen mehr. Das Mädchen brach in jener Nacht, in der Karl Gießler sein junges Leben lassen mußte, kummervoll und

sowie mehrere Spezialübungen mit den Leitern. Auch die Sanitätsabteilung des Korps hat unter der bewährten Leitung des Korps-Wundarztes Herrn Louis Goldschmidt einen mehrwöchentlichen Kurs im Feuerhause abgehalten. Anmerkt wurde das Korps zum abgelaufenen Jahr, wobei die rasche Hilfe jenseits Anerkennung fand. Aus dem Bericht der Sterbekasse war zu entnehmen, daß im abgelaufenen Jahre 8 Sterbefälle eingetreten sind und wurden an die Hinterbliebenen zusammen Mk. 1448.40 Sterbegelder ausbezahlt. Zur Zeit gehören der Sterbekasse 450 Mitglieder an und liegt für den nächsten Sterbefall der Betrag von Mk. 180 bereit. An frange Hilfsbedürftige aktive Kameraden wurden 2 Unterstützungen mit zusammen Mk. 60 gewährt, und weist die Unterstützungsliste einen Barbestand von Mk. 209.51 auf, welcher bei der städt. Sparkasse hier angelegt ist. Der von Kassier Herrn Franzmann erstattete Rechenschaftsbericht über den Stand der Korpskasse war hinsichtlich der Ausgaben, die für das 60jährige Jubiläumsfest im Sommer aufzuwenden waren, sehr interessant. Trotzdem von verschiedenen Seiten ansehnliche Beiträge gestiftet wurden und auch die Sammlung mit allem Eifer betrieben waren, blieb noch ein ungedeckter Rest von ca. Mk. 400 für die Korpskasse übrig. Besonders dankend wurde der Stadtverwaltung gedacht, welche nicht nur durch Aufstellen sämtlicher Fahnen etc., sondern auch durch Ueberweisung der Einnahmen für die Schaubuden, Karussells etc. auf dem Festplatz mit Mk. 300 und eines weiteren Beitrages von Mk. 300 dem Korps ihr Wohlwollen bekundete. Nachdem die vorerwähnten Berichte mit Beifall abgehört und die Kameraden Hugo Steinbrunn und August Schindel jr. zur Rechnungsprüfungs-Kommission ernannt waren, nahm der erste Kommandant das Wort, um zunächst dem Verwaltungsrat und besonders den Verwaltungsbeamten für ihre treue Mitarbeit bestens zu danken. Wenn auch die Kasse etwas ziemlich geschöpft worden sei, so hätte man doch aber auch die Genugtuung, daß das Fest nicht nur in allen Teilen schön verlaufen sei, sondern daß auch alle Festteilnehmer mit größter Befriedigung und bestem Eindruck geschieden seien. Allen denen, die zum guten Gelingen beigetragen haben, widmete der Vorsitzende nochmals herzlichen Dank. Ehrend gedacht wurde auch der verstorbenen Kameraden, unter denen das Korps seinen langjährigen Führer vom 4. Zuge, Herrn August Haas, nachmaliger 2. Kommandant und zuletzt Ehrenmitglied, betrauert. In Anerkennung dessen, daß der derzeitige Präsident des badischen Landesfeuerwehr-Vereins, Herr Kommerzienrat Ditto Bally in Säckingen, dem hiesigen Korps schon 2mal die Ehre gab, sowohl beim 50jährigen, als auch im Sommer d. J. beim 60jährigen Jubiläumsfeste das Ehren-Präsidium zu übernehmen und persönlich erschienen ist, womit derselbe unserem Korps sein ganz besonderes Wohl-

erfüllt mit hängen Besürchtungen die Stunden durchwacht. Als sie dann am Morgen den Beisatz des Geliebten aus der Schwemme zogen, da hatte mehr der furchtbare Verdacht als der Schrecken, der Vater habe den Mord vollbracht, ihren Geist zerrüttet, und wenn sie je einen lichten Augenblick gehabt hatte, war es der Gedanke an die frevelnde Tat des Vaters gewesen, der sogleich wieder die Umnachtung ihrer Seele herbeiführte.

Alltäglich ging sie zum Grabe ihres Vaters dort an der Kirchhofmauer und betete. Aber zu keinem Menschen sprach sie davon, und jedermann vermied es auch taktvoll, in ihrer Gegenwart über das traurige Geschehnis Andeutungen zu machen; denn alle Leute empfanden das innigste Mitleid mit diesem armen Mädchen.

Ja, und doppelt arm war bald Rosa Kappler. Die Gläubiger ihres Vaters kamen und trieben das Mädchen aus dem Hause, brachten die Inventarstücke des Besitzes unter den Hammer und schrieben die Sägmühle samt den dazugehörigen land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken in allen größeren Zeitungen Süddeutschlands aus. Dem bedauernswerten Mädchen blieben kaum mehr einige hundert Mark, da die Mutter vor dem Tode all ihr Gut dem Gatten verschrieben hatte, sodas das Gesetz zugunsten der Tochter gar nichts tun konnte.

wollen bekundete und uns noch mit seinem Bild beschenkte, des ferneren in Würdigung seiner großen Verdienste als Präsident unseres Verbands, wurde Herr Kommerzienrat Bally einstimmig zum Ehrenmitglied unseres Korps ernannt. Trotzdem jeder Punkt der Tagesordnung zur Diskussion gestellt wurde, ist von keiner Seite davon Gebrauch gemacht worden, was zu erkennen gab, daß die anwesenden Mitglieder dem Verwaltungsrat ihr ganzes Vertrauen entgegenbringen, und hat sich daher auch die Generalversammlung in einer Stunde glatt abgewickelt. Namens des Verwaltungsrats wie auch namens der Anwesenden sprach Herr Kassier Franzmann dem 1. Kommandanten Herrn Karl Breiß den wärmsten Dank aus für seine umsichtige und treifliche Leitung des Korps, speziell auch für seine große Mühe bei der Beronstaltung und Abhaltung des Doppelfestes (Jubiläum und Fahnenweihe). In ein dreifach ausgebrachtes Hoch stimmten die Anwesenden kräftig ein. Zum Schluß dankte der Vorsitzende für die ehrenvollen Worte des Herrn Franzmann und die schöne Ovation und nicht minder auch für ihn nach dem Feste erwiesene Aufmerksamkeit. Mit dem Wunsche, daß das gute harmonische Einvernehmen auch fernerhin das Korps beseelen möge, schloß der Kommandant die Versammlung mit einem dreifachen Hoch auf das Korps. Nach Beendigung der Generalversammlung vereinigte man sich bei Kamerad W. Zippel zur alten Residenz, woselbst auch die Feuerwehr-Kapelle konzertierte und durch Gesang und deklamatorische Vorträge für eine recht gemüthliche Unterhaltung gesorgt war. Mit dem Eintritt in das neue Vereinsjahr wünschen wir dem Korps und seinen Mitgliedern alles Gute; es wachse, blühe und gedeihe: „Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr!“

— Von der Invaliden-Versicherung wird immer noch nicht in dem Maße Gebrauch gemacht, wie es im eigensten Interesse der Versicherten gelegen wäre. Ein als Invalide anerkannter Waldarbeiter im Bezirk Durlach, der während 10 Jahren nur 185 Wochenbeiträge entrichtet (gellebt) hatte, ist kürzlich mit seinem Rentengesuch abgewiesen worden, weil er in einzelnen Jahren 5 Mark zu wenig gellebt, 1899 und 1900 statt mindestens 20 nur 19 Beiträge entrichtet hätte und deshalb die zur Erlangung der Invalidenrente erforderlichen 200 Wochenbeiträge nicht nachweisen konnte. Hätte der Mann im Laufe der Zeit neben 100 Pflichtmarken III. Klasse, an denen er die Hälfte mit 12 Mk. zu bezahlen hatte, noch weiter 100 Mark III. Klasse mit einem Aufwand von 24 Mk. freiwillig gellebt, bevor seine Invalidität eintrat, so bekäme er jetzt — für seine eigene Gesamtleistung von 36 Mk. — alljährlich eine Rente von 134 Mk., also jährlich fast viermal soviel, als er im ganzen dafür bezahlt hätte. Bei längerer und höherer Beitragsleistung wäre auch die Rente entsprechend

Rosa Kappler fand zuerst im Hause eines Verwandten Unterkunft und die brave Rene kehrte in ihre Heimat Horben zurück. Als der Sommer sich seinem Ende zuneigte und die Sommergäste Abschied nahmen von den Bergen um den altehrwürdigen Schauinsland herum, da war auf der Säge ein neuer Besitzer aufgezogen. Das Wasser rauschte wieder über das Rad, und die Gatter schaukelten mit gleichmäßiger Geschwindigkeit auf und ab, die riesenhafte Kinder des Tannenwaldes in Bretter und Balken zu zerschneiden. Wenn ein leiser Ose wehte, trug er das Geräusch des Wassers und das schnaubende Surren der Sägeblätter hinauf zu dem neuen Heim der einstigen Sägerstochter, und allemal schwammen dann die sinnigen braunen Augen des Mädchens in Tränen.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— In Rom ist man auf dem Gelände der Gärten des Sallust auf eine gut erhaltene lebensgroße Niobide aus parischem Marmor gestoßen. Das wertvolle hellenische Kunstwerk stammt entweder aus dem fünften oder dem vierten Jahrhundert vor Christus.

größer geworden. Ein anderer Waldarbeiter aus Durlach mußte gleichfalls dieser Tage mit seinem Besuch um eine Invalidenrente abgewiesen werden, weil er seit 1891 jährlich 1—5 Mark zu wenig, z. B. 1895—97 statt 10 Mark in jedem Jahr nur 8—9 Mark gekostet hatte. Mit einer jährlichen Mehrleistung von 14—70 Pfg. hätte er sich die Invalidenrente sichern können! Diese Fälle veranlassen uns, wieder einmal auf die freiwillige Fortsetzung der Invalidenversicherung aufmerksam zu machen. Bekanntlich ist jede Person, welche in einem versicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis stand, berechtigt, die Invalidenversicherung fortzusetzen, nachdem sie aus dem Arbeitsverhältnis ausgeschieden ist. Niemand sollte versäumen, davon Gebrauch zu machen. Denn,

wenn er es nicht tut, geht die Anwartschaft auf Rente verloren, sobald 2 Jahre seit dem Ausstellungstag der letzten Quittungskarte, ohne daß Marken in diese geklebt wurden, umlaufen sind. Die freiwillige Fortsetzung der Versicherung ist vom Gesetz noch dadurch erleichtert, daß es zur Erhaltung des Anspruchs auf Rente genügt, wenn jedes Jahr mindestens 10 Marken in die Quittungskarte geklebt werden. Welche geringe Ausgabe, wenn man sich mit jährlich 10×14 Pfg. = 1 Mk. 40 Pfg. (Bohnklasse I), oder mit 10×24 Pfg. = 2 Mk. 40 Pfg. (Bohnklasse II) die Anwartschaft auf Rente erhalten kann. Mag mancher heute in gesunden Tagen denken, ach was, von den „paar Mark“, die ich einmal als Invalidenrente bekomme, kann ich doch nicht leben: wenn die Tage der

Krankheit und Not gekommen sind, sieht er ganz gewiß ein, daß die Rente ihm eine recht ansehnliche Zubuße zu seinem im übrigen vielleicht kärglichen Einkommen bieten würde und bereut seine Unvorsichtigkeit. Wer Auskunft braucht, wie er sich zu verhalten hat, um seine Anwartschaft auf Rente zu erhalten, wende sich am besten an das Bezirksamt.



Abolut Bestes gegen alle
Hautausschläge,

rote, rauhe und spröde Haut sind nur die von vielen ärztlichen Autoritäten empfohlene Original-Feerschwefel-Seife und Carbol-Feerschwefel-Seife, älteste Marke Dreieck mit Erdkugel und Kreuz von Bergmann & Co., vorm. Frankfurt a. M. Zu 50 Pfg. per Stück in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Referendar Ludwig Becker ist für die Zeit vom 11. bis einschließlich 31. Dezember l. J. zum Dienstverweser des Rotariats Langensteinbach mit den Befugnissen eines Notars bestellt.

Karlsruhe den 15. November 1906.
Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts:
In Vertretung: Hübsch.

Die Gemeindevoranschläge für das Jahr 1907 betr.

Nr. 41,377. An die Gemeinderäte sämtlicher Amtsgemeinden (mit Ausnahme von Durlach und Weingarten):

Wir machen die Gemeinderäte darauf aufmerksam, daß nach § 19 der Gemeindevoranschlagsanweisung der Gemeindevoranschlag für das Jahr 1907 im laufenden Monat vorzubereiten und im Januar endgültig abzuschließen ist.

Indem wir empfehlen, diesem Geschäft die seiner Bedeutung für den Gemeindehaushalt angemessene Sorgfalt zu widmen, machen wir auf folgende Punkte noch besonders aufmerksam:

a. An dem auf 1. Januar 1907 verbleibenden Kassenvorrat ist abzuziehen:

1. Der etwa unter demselben enthaltene, von Kapitalaufnahmen oder sonstigen Grundstockeinnahmen herrührende Betrag, soweit derselbe nach besonderer Beschlussfassung für größere, gemäß § 11 der Voranschlagsanweisung in dem Voranschlag nicht vorzusehende Unternehmungen bestimmt ist.

2. Der als Betriebsfond erforderliche Betrag im Mindestbetrage von 2% der voranschlagsmäßigen laufenden Ausgabe.

b. Da der vorschriftsmäßige Mindestbetrag des Betriebsfonds in der Regel sich als unzureichend erwiesen hat, empfiehlt es sich, demselben einen höheren Prozentsatz (etwa 5%) zuzuweisen.

c. Die auf 1. Januar 1907 vorhandenen Einnahmerückstände können unter die Deckungsmittel nur dann und nur insoweit aufgenommen werden, wenn und insoweit sie den durchschnittlichen Betrag der Rückstände auf 1. Januar 1904, 1905 und 1906 übersteigen.

d. Die in der Voranschlagsimpresse zum Einsetzen von Zahlen bestimmten Räume dürfen niemals einfach übergangen, sondern müssen, wenn Zahlen nicht einzusetzen sind, mit verneinenden Zeichen (Nullen, Querstrichen, Punkten) ausgefüllt werden.

Dies gilt auch von den Feststellungen des Vorberichts über den Vollzug des letzten Voranschlags in Bezug auf Schuldentilgung und Grundstockergänzung und über die Grundstock-Einnahmen und -Ausgaben vom abgelaufenen Jahre.

Diese Feststellungen haben aufgrund des Kassensuchs zu erfolgen, welches zu diesem Zweck sorgfältig zu durchgehen ist.

e. Einnahmen und Ausgaben, deren wahrscheinlicher Betrag sich nicht in anderer Weise sicherer ermitteln läßt, sind mit dem durchschnittlichen Rechnungsergebnisse der Jahre 1903, 1904 und 1905 in den Voranschlag einzustellen. Diese Rechnungsergebnisse sind mit Durchschnittsberechnung in der Spalte „Erläuterungen“ anzugeben.

In dieser Beziehung kommen in Betracht die Einnahmeparagraphen 3 a und 3 b (soweit nicht Miet- und Pachtzinsen), 7 a—f, 8 a und b und 11, sowie die Ausgabenparagraphen 22 a und b, 25, 26, 28 a, b und d, 29, 30, 32, 33, 35 c, d, e, f, 36a und c, 38 und 39.

Infolge voraussichtlicher ungewöhnlicher Einnahmen und Ausgaben erforderlich werdende Abweichungen von den seitherigen Rechnungsergebnissen sind in der hierfür vorhandenen Spalte zu erläutern. Ausgaben für erheblichere Bauarbeiten an Gebäuden, Wegen u. s. w. sollen gesondert vorgelesen und durch Kostenüberschläge belegt werden.

f. Die Berechnung des Waldertrags hat aufgrund des Wirtschaftsplans und der Holzbedarfsliste zu erfolgen. Wo jedoch frühzeitig genug, um die rechtzeitige Fertigstellung des Voranschlags nicht zu verhindern, sämtliches Holz bereits gehauen und überwiesen und der wirkliche Bedarf der Gemeinde selbst an Gabholz u. s. w. schon bekannt ist, da können auch die wirklichen Ergebnisse zu Grunde gelegt werden, nur muß in diesem Falle die Menge des zum Verlaufe verfügbaren Holzes durch Vergleichung der Ueberweisungen mit dem Gemeindebedarf in besonderer Beilage förmlich berechnet werden.

g. Bezüglich des Armenaufwandes ist nach Vorschrift des § 13 Absatz 6 der Gemeindevoranschlagsanweisung zu verfahren.

h. Der Berechnung der Kreisumlageschuldigkeit ist der Auszug aus dem Kreissteuerkataster 1907 und die Kreisumlage vom laufenden Jahre zu Grunde zu legen.

i. Bezüglich der Beiträge zur Unterhaltung der Kreisstraßen und Kreisgemeinewege, sowie der Verwaltungskostenbeiträge und Vorschüsse an die Gemeindeversicherungen empfiehlt sich die Einstellung des dreijährigen Rechnungsdurchschnitts.

k. Einzuladen sind nach Vorschrift des § 19 der Voranschlagsanweisung gegen dem Voranschlag beizugebende Bescheinigung:

1. Zur endgültigen Aufstellung des Voranschlags durch den Gemeinderat sowohl, als auch zur Gemeindeversammlung, in welcher über die Zustimmung zum Voranschlag beschlossen werden soll:

die nach § 93 der Gemeindeordnung zur Teilnahme an der Gemeindeverwaltung berechtigten Steuerpflichtigen oder ihre Stellvertreter.

2. Nur zur Aufstellung des Voranschlags durch den Gemeinderat:

die Verwalter des Domänenfiskus, der Standes- und Grundherrn, sowie der über einen oder mehrere Bezirke sich erstreckenden Stiftungen, ferner alle diejenigen, deren umlagepflichtiges Steuerkapital (einschließlich des mit 3 vervielfachten Einkommensteuereinschlags) mindestens 50 000 Mk. beträgt.

1. Dem Voranschlag sind als Beilagen jedenfalls anzuschließen: Die Darstellung der Steuerkapitalien.

Die Holzbedarfsliste.

Der Waldwirtschaftsplan.

Der Waldkulturplan.

Der Ueberschlag über den Armenaufwand.

Die Gemeinderäte haben denjenigen Dritten, welchen sie bei Aufstellung des Voranschlags als Rechnungsfachverständigen beiziehen, auf gegenwärtige Verfügung noch besonders hinzuweisen.

Wir sehen der Vorlage der Gemeindevoranschläge in doppelter Fertigung spätestens auf 1. Februar 1907 entgegen.
Durlach den 5. Dezember 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Die Quittungskarten Verstorbener betreffend.

Nr. 29,395. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden aufgefordert, die Sterberegister durchzusehen und die im Laufe des Jahres verstorbenen Versicherten dem Vorstand der Landesversicherungsanstalt Baden in Karlsruhe namhaft zu machen.

Die Bürgermeisterämter wollen die laufenden Quittungskarten von den Angehörigen der Verstorbenen erheben, in denselben den Todestag bekrunden und die Karten der Landesversicherungsanstalt Baden einsenden.

Soweit aber Quittungskarten nicht vorhanden sind oder nicht abgegeben werden, ist jeweils Beruf, Geburts- und Todeszeit des Verstorbenen der Landesversicherungsanstalt Baden anzugeben. Der Vollzug ist binnen 14 Tagen hierher anzuzeigen.
Durlach den 8. Dezember 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Die Verwendung von Stärkemehl zur Wurstfabrikation betreffend.

Nr. 29,630. Nach unseren Wahrnehmungen werden noch immer von einzelnen Gewerbetreibenden Zusätze von Stärkemehl bei der Fabrikation von Würsten — und zwar mitunter in erheblicher Menge — gemacht und solche Wurstwaren in den Verkehr und Handel gebracht. Die bezeichneten Zusätze müssen als durchaus unzulässig bezeichnet werden; in Baden wie auch in anderen Bundesstaaten haben die Gerichte sich in einer Anzahl von Fällen übereinstimmend dahin ausgesprochen, daß der Zusatz von Stärkemehl — gleichviel in welcher Quantität — eine Verfälschung im Sinne der §§ 10 und 11 des Reichsgesetzes vom 14. Mai 1879, betreffend den Verkehr mit Nahrungs-, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen, darstelle, weil dieser Stoff nicht zu den herkömmlichen und ordnungsmäßigen Bestandteilen der Wurst gehöre und seine Beimengung bezwecke, den Wurstwaren den Anschein eines Verbrauchs- und Verkaufswertes zu geben, der ihnen in Wirklichkeit nicht zukommt. In gleicher Weise

ist es als eine strafbare Handlung anzusehen, wenn, wie dies schon früher festgestellt wurde, abgetochte und zerkleinerte Farrenhäute als Bindemittel bei der Bereitung von Würsten und Schwartenmagen verwendet werden, da ein solcher Zusatz ebenfalls geeignet ist, den Nährwert der Wurstwaren zu beeinträchtigen.

Dabei ist zu beachten, daß ein „Zusatz von Stärkemehl“ auch dann vorliegt, wenn den Würsten Weizen- und Roggenmehl oder Mehl von Reis, Mais und Leguminosen oder eingeweichte Brote, insbesondere Wasserwecken und Milchbrote, zugesetzt werden.

Wir warnen die Gewerbetreibenden, insbesondere die Metzger und Wirte, welche Wurstwaren herstellen und in der Wirtschaft an Gäste oder an andere Personen verkaufen, den Würsten, insbesondere den Leberwürsten, diese Zusätze zu geben, mit dem Anfügen, daß sie im Zuwiderhandlungsfalle strafgerichtlicher Verfolgung sich aussetzen würden.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks beauftragen wir, sämtlichen Wirten und Metzger diese Verfügung gegen Unterschrift zu eröffnen und die Eröffnungsbescheinigung binnen 14 Tagen anher vorzulegen.
Durlach den 10. Dezember 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Bekanntmachung.

Die Errichtung einer gemeinsamen Ortskrankenkasse für die Gemeinden Durlach, Aue, Wolfartsweier und Grözingen betr.

Nr. 41,459. Die übereinstimmenden Beschlüsse der Gemeinden Durlach, Aue, Wolfartsweier und Grözingen, eine gemeinsame Ortskrankenkasse für ihre Bezirke mit dem Sitz in Durlach mit Wirkung vom 1. Januar 1907 zu errichten, sind vom Bezirksrat in seiner heutigen Sitzung genehmigt worden.

Durlach den 5. Dezember 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Verkauf von Pappel- und Eschenbäumen.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe veräußert im Weg des schriftlichen Angebots, wozu Termin auf

Samstag den 22. Dezember, abends 5 Uhr,

auf ihrem Geschäftszimmer anberaumt wird, in Losabteilungen:

I. 46 Stück an der Landstraße längs dem nördlichen Gehweg zwischen Klein- und Großrüppurr stehende Pappelbäume, annähernd 124 Festmeter, und

II. 192 Stück beiderseits an der Lintenheimer Allee zwischen der Knielinger und Teutschneureuter Allee km 0,83 und 1,5 stehende Eschenbäume, annähernd 140 Festmeter umfassend, unter den auf ihrem Geschäftszimmer einzusehenden Bedingungen.

Zimmermannsarbeiten.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt die Herstellung der durch den Umbau der Pfingzbrücke bei Singen erforderlichen Rotbrücke im Weg des schriftlichen Wettbewerbs.

Angebote sind unter Benützung des auf dem Geschäftszimmer der Inspektion erhältlichen Vordrucks bis **Samstag den 29. Dezember d. J., vormittags 11 Uhr**, auf diesem abzugeben, wofelbst inzwischen die Pläne und Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

Lieferung der Eisenkonstruktion zum Umbau der Pfingzbrücke bei Singen.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt die Lieferung, Aufstellung und den dreimaligen Delfarbanstrich der zum Umbau der Pfingzbrücke bei Singen (rund 1 km von der Station Wilferdingen der bad. Staatsbahn entfernt) erforderlichen Eisenkonstruktion, bestehend in einem Fachwerk von 16,5 m Stützweite und 7,8 m Abstand der Hauptträgermitten im Gesamtgewicht von 34,1 Tonnen Flußeisen und 0,340 Tonnen Gußeisen im Weg des schriftlichen Wettbewerbs.

Angebote sind bis längstens **Samstag den 29. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr**, portofrei, mit passender Aufschrift versehen, auf dem Geschäftszimmer der Inspektion (Redtenbacherstraße 25) einzureichen, wofelbst inzwischen Pläne und Bedingungen zur Einsicht aufliegen.
Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.

Gründungs-, Maurer-, Steinhaue- u. Uferregulierungsarbeiten.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt die zum Umbau der Pfingzbrücke bei Singen erforderlichen Gründungs-, Maurer- und Steinhauearbeiten sowie die zum Anschluß der Böschungen und Sohle an die Brücke erforderlichen Uferregulierungsarbeiten im Weg des schriftlichen Wettbewerbs.

Preisangebote sind unter Benützung des auf dem Geschäftszimmer der Inspektion erhältlichen Vordrucks versehen, mit passender Aufschrift versehen, portofrei bis längstens **Montag den 7. Januar d. J., vormittags 10 Uhr**, auf diesem Geschäftszimmer einzureichen, wofelbst inzwischen Pläne, Bedingungen und Arbeitsverzeichnis einzusehen sind.
Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Kanzlei-Gehilfen-Stelle.

Bei diesseitiger Stadtverwaltung ist die Stelle eines Kanzlei-gehilfen alsbald neu zu besetzen.

Geeignete, im Verwaltungsdienst bewanderte Bewerber wollen ihre Gesuche unter Anschluß von Zeugnissen und unter Angabe ihrer Ansprüche bis **längstens Donnerstag den 20. d. Mts.** diesseits einreichen.

Durlach den 11. Dezember 1906.

Der Gemeinderat.

Bergebung von Plattenbelag.

Die Herstellung des Bodenbelags und der Wandverkleidungen für die neue städtische Badanstalt soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit der entsprechenden Aufschrift versehen bis längstens

Freitag den 21. Dezember 1906, vormittags 10 Uhr,

auf unserem Bureau abzugeben, wofelbst die Bedingungen und Zeichnungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Durlach den 11. Dezember 1906.

Stadtbauamt:

L. Haud.

Durlach.

Liqueur-Versteigerung.

Freitag den 14. d. Mts., nachmittags 1/2 Uhr, kommen

500 Flaschen Magen-Idéal

zur Versteigerung; außerdem 1 Kommode, 1 zweitüriger Kasten und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Versteigerungsort Jägerstraße 10, 1. Stod.

Der Beauftragte.

Privat-Anzeigen.

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe der geehrten Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung mein gutfortiertes

Schuh- und Stiefellager

sowie meine **Wah- und Reparaturwerkstätte** bei billigster Berechnung in empfehlende Erinnerung.

Hochachtend

Heinrich Schäfer, Schuhgeschäft,
Durlach, Herrenstraße 8.

Dampf-Wasch- und Bügel-Anstalt

C. Bardusch, Ettlingen,

übernimmt

Leib- & Haushaltungswäsche jeder Art,

Ausstattungen, Gardinen von Mk. 1,20 an.

Spezialität: Hemden, Aragen und Manschetten.

Cadellose Ausführung binnen kürzester Frist.

Schonendste Behandlung. — Billigste Preise.

Wagen jeden Dienstag und Freitag in Durlach.

Aufträge zum Abholen der Wäsche bitte in die Briefkasten am Hauße des Herrn Kfm. Luger (Marktplay), Gasthof „zum Bahnhof“, sowie an der „Blume“, zu stecken.

☎ Telephon Nr. 61 ☎

Neu erschienen:

Stadtplan von Durlach Mk. 3.—

Adressbuch von Durlach 1.40.

Adressbuch von Karlsruhe und

Durlach 4.80.

Buchhandlung Karl Walz.

Ohne guten Magen keine Weihnachtsfreude.

Wer ihn nicht hat, d. h. dessen Verdauungskräfte geschwächt sind, wer gewöhnliche Kost nicht verträgt, keinen Appetit hat, nach dem Essen Magen- und Verdauungsbeschwerden empfindet, wer abgemagert, blutarm, bleichsüchtig, durch Krankheit geschwächt, oder Rekonvaleszent ist, gebrauche Pepsinwein als diätetisches Getränk bei den tägl. Mahlzeiten. Mein Pepsinwein ist ein diätetisches Nähr- und Verdauungsmittel, per Flasche Mk. 1.—, 1,80 und 3,50.

Ferner wird mein Pepsinwein empfohlen für Blutarme, Bleichsüchtige, Schwächliche, Genesende, auch Kinder.

Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Achtung! Billig! Achtung!
Schuhwaren-Ausverkauf.

Verkaufe so lange Vorrat **Herren-Boxkalf-Schnürstiefel** in allen Größen zu **7.80** M.

Hauptstraße 70, Heinrich Schnörr, Hauptstraße 70.

Für passende

== Weihnachts-Geschenke ==

empfehle mein vollständig neu und modern ausgestattetes Lager aller Arten **Uhren u. Schmucksachen**, wie:

Grosse Auswahl	Goldene und silberne Damenuhren Herrenuhren	Damenketten Herrenketten	Ringe Broschen Ohringe Colliers Manschettenknöpfe Kravattennadeln Gliederarmbänder Kettenarmbänder u. dergl. mehr.	Billige Preise
	Regulateure Wanduhren Küchenuhren Wecker Barometer	in enormer Auswahl unter Garantie für gutes Tragen.		

**F. Jordan, Uhrmacher und Optiker,
Hauptstrasse 86.**

Werkstatt für sämtliche Reparaturen.

*Ermässigte Preise
Verbesserte Qualitäten
Noues Sortiment für*

Marco Polo Tee!

*mild 2 Sorten
mittelstark 4 Sorten
sehr kräftig 2 Sorten*

Preis 1/4 Pfd. 50 Pfg. bis 125 Pfg.

*Man verlange ausdrücklich Marco Polo Tee
in verschlossenen Packungen*

Franz Kathreiner's Nachfolger S. m. b. H.
München & Hamburg.

Niederlage in Durlach bei Herrn Philipp Luger & Filialen.

Cognac Scherer

In allen Preislagen.
Hervorragende deutsche Marke.
Preise auf den Etiketten.

Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)
G. F. Blum, Inh. Gust. Blum,
Hauptstrasse, Durlach.
Karl J. Wenz, Söllingen.

Heute frisch eingetroffen:

Bachfische 21 -	Cabeljan 30 -
Weißfische 30 "	Seelachs 25 "
Schellfische (mittelgroß) 35 "	Merlan 25 "
Schellfische (geräuch.) 35 "	Seeaal (geräuch.) p. Pfd. 55 "
Riel. Bücklinge 3 St. 20 "	Rieler Sprossen 1/4 15 "

Philipp Luger & Filialen.

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe der geehrten Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung zur Kenntnis, daß ich von heute an mein **Schuhmacher-Geschäft** wieder betreibe. Ich werde bemüht sein, nur gute und dauerhafte Ware zu liefern.

Achtungsvoll
Johann Ostermeyer,
Schuhmacher, Jägerstraße 26.

Haarketten

von eigenem Haar angefertigt, fein gearbeitete gediegene **Beschläge**, 10jährige Garantie, billigste Preisstellung.

Max Bierreth,
Haarkettenflechterei m. Maschinenbetr.
Karlsruhe, Luisenstr. 34.
Nach auswärts prompter Versand.

Wohnung von 3-4 Zimmern, Glasabschluß gesucht auf 1. April von ruhiger, kleiner Familie ohne Kinder. Weingarterstr. oder Nähe derselben bevorzugt. Offerten nur mit Preisangabe unter F. D. 245 an die Exped.

Mädchen gesucht.
Auf 1. Januar wird ein sauberes, fleißiges Mädchen gesucht. Näheres Hauptstraße 50.

Zwei trüchtige Ziegen zu verkaufen
Aue, Adlerstraße 14.

Gut möbliertes Zimmer, event. mit Kost, zu vermieten. Dasselbst ist ein noch neues **Schautelssperd** (Zellüberzug) zu verkaufen
Rappensstraße 25, 2. St.

Heinrich Mannherz,
Blecherei und Installations-Geschäft,
Hauptstr. 2 (Gasth. z. Blume),
bringt seine **elektrische Feststell-Vorrichtung** (P. A. P. Nr. 168933) für Drücker an Haustür- u. Korridor-schlössern in Empfehlung.
Uebernahme ganzer Neubauten, sowie Reparaturen an Haus-telegraphen u. elektr. Klingelanlagen bei fachkundiger Ausführung u. billigen Preisen.

Rotwein, garantiert rein,
Liter 50 Pfg., 1/2 Liter 13 Pfg.,
von 2 Litern an 48 Pfg.
Adler-Progerie August Peter.

Juwelen
mit hochfeinen Brillanten, Perlen und Farbsteinen.
Gold- und Silberwaren
in allen hervorragenden Neuheiten.
Goldene Glieder-Armbänder
in jeder Art und Preislage

empfehl
Ludwig Bertsch, Hofjuwelier
Kaiserstr. 165. **Karlsruhe** Telephon 1478.

Werkstätte im Hause. — Auszeichnungen: CHICAGO, STRASSBURG, PARIS.
Versilberte Tafelgeräte und Christofle-Bestecke.
Bei Auswahlendungen nach auswärts Preisangabe sowie Referenzen erbeten.
An den Sonntagen vor Weihnachten bis 7 Uhr geöffnet.

Apfelwein,

prima Qualität, bestes und gesündestes Getränk für den Familientisch, aus besten Äpfeln der Bergstraße und des Odenwalds gekeltert, empfiehlt per Liter zu 24 S.
Carl Frankmann,
Weinhandlung u. Apfelweinkellerei.

Schubvorrichtungen

zur Verhütung von Unglücksfällen für alle landw. Maschinen nach den Vorschriften der landw. Berufsgenossenschaft liefert billigst
S. Seufßer,
Eisenhandlung, Lammstr. 23.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Karlsruhe, Bähringerstr. 88,
nächst der Adlerstraße (früher Kreuzstr. 10).

Praktisches Weihnachts-Geschenk



JOHN'S Volldampf-Waschmaschine.
Kinderleicht zu handhaben und größte Schonung der Wäsche.
Probemaschine zur Verfügung.
Waldemar Kuttner,
Eisenhandlung, Blumenstr. 15.

Erklärung.

Unterzeichnete Schmiede sehen sich genötigt, durch fortwährendes Steigen der Rohmaterialien und Arbeitslöhne ihre Preise entsprechend zu erhöhen.
Durlach, 7. Dez. 1906.

- Jakob Born.
- Friedrich Burr.
- Heinrich Geher.
- Johann Jäger.
- Friedrich Schmidt.

Damen- u. Herrenkleiderstoffe, Bett-, Leib- u. Tischwäschstoffe
in reichhaltiger Musterkollektion, sowie ein gut sortiertes **Reste-Lager**

direkt aus Großwebereien empfiehlt
Frau Ida Schmidt,
geb. Glahner,
Hauptstraße 27.

Möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten
Wilhelmstr. 11, 2. St.

Eine schöne helle Werkstatt, für jedes Geschäft passend, ist sofort zu vermieten. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Meiner verehrten Kundschaft von Durlach und Umgebung zur Nachricht, daß die

Dreherei
von **W. Satzger, Adlerstraße,** in der alten Weise weiterbetrieben wird. Gleichzeitig empfehle ich mein reichsortiertes Lager in

zu billigsten Preisen.
* Herren- u. Damenregenschirmen *

Zu Weihnachten empfehle eine große Auswahl in **Gold- und Silberwaren**
Bestecke, Geizlinger Metallwaren, Herrenstücke mit Silbergriff
Uhren von 5 Mark an.
Achtungsvoll

Wilh. Fischer, Inh. Adolf Schäfer.
Einziger Goldschmied am Platze.
Reparaturen schnell u. billig. — Reelle Bedienung, billige Preise.

Wein
Mein grosses Lager in reinen alten und neuen Weinen bringe ich in empfehlende Erinnerung.
Weinhandlung Gg. Fr. Schweigert, Zehntstrasse 2.
Telephon 99.
Altes reelles Geschäft, besteht seit 1880.

Schweineeschmalz Mebger-Schmalz
garant. rein. einheim. deutsches selbst ausgeg.

versende in Emailgefäßen; wie Wasserschmer, Ringhafen, Feigwanne, Wasserhafen und Schwentfessel von 15, 25, 35—50 Pfd. br. so. enthaltend, à 66 S. gegen Nachnahme. Probeblechboie à 10 Pfd. M. 6.80. Holzläbel von 50 Pfd. an netto à 66 S. Nachnahmegebühr vergütet sofort.

Adam Oettle, Kirchheim-Teck (Württbg.)

Möbel!

Hiermit erlaube ich mir zu geneigtem Besuche ergebenst einzuladen und empfehle als passende **Weihnachts-Geschenke:**
Schreibtische Hausapotheken Schreibstühle
Nächtische Büstenständer Klavierstühle
Nipptische Schirmständer Stühle
Rauchtische Flurgarderoben Wandbretter
Serviertische Notenständer Spiegel

Ludwig Falkner, Pfingstraße 31.

Nach jeder Photographie liefert

Broschen, Anhänger Manschettenknöpfe Kravatten-Nadeln etc.
— mit Semi-Emaille-Bild — als praktisches Weihnachts-Geschenk geeignet
C. Meissburger
Ahmacher, Hauptstr. 26.
Bestellungen baldigst erbeten.

Zur Weihnachtsbäckerei

empfeilt in nur bester neuer la Ware:
Ia neue Pugliser Mandeln (auch gemahlen)
Ia Haselnußkerne
Ia Citronat u. Orangeat
Ia Rosinen u. Corinthen
Ia Sultaninen
Hirschhornsalz
Pottasche
Bachpulver, Preshese
Vanille u. Vanillinzucker
Staub- u. Glasurzucker
feinsten Gries- u. Streuzucker
feinste Blütenmehle
sämtliche Gewürze
Citronen u. Orangen
feinstes echtes Schwarzwälder Kirsch- u. Zwetschgenwasser
garantiert reines Weintresterbranntwein, per Liter M. 1.20
sämtliche Liqueure, wie Bergamott, Anis, Curacao, Vanill, Waldmeister, Ingwer etc., per Liter von 60 S. an
div. Punschessenzen
feinsten Arac u. Jamaica-Rum
Chokolade, Thee u. Cacao
nur erster Firmen.

Carl Armbruster Nachf.,
Inh. Th. Stöhrmann,
Conditorei u. Colonialwaren.

Feinste Tafelbutter
empfeilt
Karl Zoller,
Telephon 82 — Mittelstr. 10.
Ein kräftiger Junge, der das **Schmiedhandwerk** erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei
Jakob Born, Schmiedstr.,
Durlach, Mühlstr. 6.

Weihnachts - Angebot!

Grosse Auswahl!

Billigste Preise!

Möbel

Herren - Anzüge
Herren - Überzieher
Herren - Pelerinen
Anzahlung Mk. 5.—

Knaben - Anzüge
Knaben - Paletots
Knaben - Pelerinen
Anzahlung Mk. 3.—

Buffets, Spiegelschränke,
Vertikow,
Trumeauspiegel,
Diwans, Tische,
Stühle, Etageren,
Bilder, Uhren
etc.

auf bequeme
Teilzahlung

Wöchentlich Mk. 1.—

Damen - Kostüme
Damen - Mäntel
Damen - Jacketts
Damen - Capes
Anzahlung Mk. 5.—

Damen - Röcke
Damen - Blusen
Anzahlung Mk. 3.—

Waren- und Möbel-Kredithaus **Ittmann**, Karlsruhe, Lammstrasse 6.

Mein Vertreter **Wilhelm Höcker** in **Durlach**, Adlerstrasse 19, nimmt Aufträge entgegen.

Sonntag bis abends 7 Uhr geöffnet.

Carl Frantzmann,

Weinhandlung, Durlach,
bringt sein Lager in garantiert
naturellein

Weiss- u. Rotweinen

in empfehlende Erinnerung.

Weissweine:
Tischweine von 45
Fig. an
Riesheimer
Kappelsweiler
1900er dt. Riesling
1900er Moskateller
1903er Durbacher
Weißherbst
1903er Markgräfler
1903er Barnhalter
1900er Rudesheimer
1900er Riersteiner
Kranzberg
div. Moselweine
etc. etc.

Rotweine:
1903er Zeller
1903er Ingelheimer
1900er Affentaler.

Champagner:
J. Oppmann, Würz-
burg
Klok & Foerster
(Kohlhappchen)
Henkell „Troken“
Burgess „Grün“
Kupferberg „Gold“.

Die Weine werden im Faß von
20 Ltr. und in Flaschen von 20 Fl.
an abgegeben.

Proben und Preisliste gratis.
Lieferung frei ins Haus.
Detailverkauf sämtlicher Weine
bei **A. Herrmann**, Conditorei
und Cafe.

Bims die Hand
mit
Abrador

Zu vermieten

per sofort oder 1. April ein schön
möbliertes Zimmer mit 1 oder
2 Betten an anständige bessere
Herren. (Kein Wirtschaftszwang.)
Gasthaus zum Weinberg.
Dasselbst ist eine kleine Wohnung
von 2 Zimmern, Küche und Zu-
behör an ruhige Leute, ohne Kinder,
zu vermieten.

Bitte.

Auch in diesem Jahr klopfen wir an die Türe der menschen-
freundlichen Leser dieses Blattes an, um für unsere Heil- und Pflege-
anstalt für Epileptische in Rork um eine Weihnachtsgabe zu bitten.
Aus kleinen Anfängen hervorgegangen, mußte unsere Anstalt infolge
der stets wachsenden Zahl von Anmeldungen von Jahr zu Jahr mehr
ausgebaut werden, sodaß sie jetzt 200 Kranken, Kindern und Er-
wachsenen, ein freundliches Heim, eine Stätte der Pflege und Heilung
bieten kann. Infolge der eingetretenen Verteuerung des Lebensunter-
halts hat die Anstalt mit manchen Schwierigkeiten zu kämpfen. Dazu
kommt, daß sie durch die große Last der Verzinsung der zu Bau und
Einrichtung der Pflegehäuser aufgenommenen Kapitalien schwer be-
drückt ist. Wir bitten daher, unserer Anstalt, die seit 14 Jahren unter
Gottes sichtbarem Beistand und zum Segen so vieler Leidenden ihr
stilles Liebeswerk treibt, auch in diesem Jahr gedenken zu wollen.

Gaben bitten wir zu senden an den Inspektor der Anstalt oder
an Direktor Koch, Karlsruhe, Adlerstraße 23.
Für den Aufsichtsrat: D. Hauß, Defan.
Für den Landesausschuß: E. A. Freiherr von Göler.

Für Weihnachten!

Ott'sche Griechische Weine

als die besten aller Südweine ärztlich empfohlen.

Mavrodaphne

Preis M. 2.20 für die grosse Flasche.

Achaia Malvasier

Preis M. 2.— für die grosse Flasche.

Feine blumige, bekömmliche Tischweine, weiss u. rot; süsse
u. nichtsüsse, milde u. kräftige Frühstücks- u. Krankenweine.

Preise v. Mk. 1.20 an f. d. grosse Flasche.

Alleinige Niederlage in Durlach bei:

Oskar Gorenflo, Hoflieferant.

Glück dem Erfinder!

100 000 Mark und weit mehr kann man durch eine gute
Erfindung oder nur Idee erzielen. **Kostenlos** erhält jeder seine
Erfindung, auch nur Idee, ausgearbeitet, **kostenlos** werden alle
Verbesserungen und Vervollkommnungen sowie Ratsschlüsse erteilt durch
unseren **Patent-Ingenieur J. Bayer**, Karlsruhe, Welzienstraße 23,
gegen 20 Pfg. Postmarken. Beste Verbindung mit Kapitalisten und
Fabrikanten des In- und Auslandes.

BAYER'S PATENT-Ingenieur-Büro's,
Telephon 1677. Karlsruhe i. B. Telephon 1677.
Hauptb. Hübschstraße 22. — Welzienstraße 23. — Edelsheimstraße 35.

Grödingen.

Berehr. Einwohnerschaft von
Grödingen die ergeb. Mitteilung,
daß ich unterm heutigen Herrn
Lud. Kumm, Spezereihandlung,
Kirchstraße, den Verkauf meines
überall mit großer Beliebtheit auf-
genommenen

Echten Bauernbrotes
übergeben habe.

Indem wir um geneigte Abnahme
bitten, zeichnen

Hochachtungsvoll

Friedrich Letterer,

erste u. größte Bauernbrotbäckerei.
Ludwig Kumm, Grödingen.

Weitere Verkaufsstellen:

In Durlach:

**Konsum-Berein für Durlach und
Umgebung.**

In Aue:

Karl Bräuer, Kaiserstraße.

Feinste Mischungen
**Schaller's
Thee**

von der Theegrosshandlung

Carl Schaller,

Karlsruhe.

Pakete à 10, 20, 30, 40 u. 50 Pfg.
½ Pfd. à 60, 70, 80, 90, 1.—, 1.20.

Theespitzen,

½ Pfd. à 45 Pfg.

empfiehlt zu Originalpreisen in stets
frischer Ware

**Conditorei A. Herrmann,
Durlach.**

Schönes Tafelobst,

Kaiserreinetten, rote Reinetten,
kleine rote Weihnachtsäpfel, ver-
schiedene Sorten Äpfel- und Korb-
äpfel, gute Äpfel- und Korb-
schöne helle Äpfel, verschiedene
Gemüse und Salat, selbstein-
gemachtes **Sauerkraut und Salz-**
bohnen, gute Äpfel- und Salat-
kartoffeln, schöne frische Eier und
Kaffee fortwährend zu haben bei
Frau Gottstein,
Behntstraße 4.

Wohnung

in der Hauptstr., bestehend aus
7 Zimmern, Küche u. Badezimmer,
sowie Keller u. Mansarde, ist auf
1. April zu vermieten. Dieselbe
kann auch getrennt zu 4 u. 3 Zimmer
abgegeben werden. Zu erfragen
bei der Expedition d. Bl.

**Neubau Ede Werder- und
Moltkestraße** sind schöne 2., 3-
und 4 Zimmerwohnungen mit Bad
und Zubehör, sowie ein Laden im
1. Stock, für jedes Geschäft passend,
auf 1. Jan. oder später zu vier
mieten. Zu erfragen
Zurbergstraße 10.

Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Zubehör,
der Neuzeit entsprechend, sofort
oder auf 1. Januar zu vermieten
Moltkestraße 8.

Habe auf 1. April 1907 eine
schöne 2 Zimmerwohnung mit Licht
gegen die Adlerstraße samt Zubehör
zu vermieten.
Weiß, Flug.

Speisekartoffeln,

beste Gebirgskartoffeln, empfiehlt
Karl Zoller,
Telephon 82 — Mittelstr. 10.

Lyra


Von dem Ableben unseres passiven Mitgliedes

Herrn **Friedrich Genter** sehen wir unsere verehr. Mitglieder geziemend in Kenntnis.

Die Beerdigung findet Freitag vormittag halb 11 Uhr statt. Zusammenkunft 10 Uhr vormittags im Lokal.

Der Vorstand.

Turnverein Durlach, e. V.

Gut  Heil!

Am Dienstag nacht um 11 Uhr verschied unser langjähriges Mitglied Herr **Friedrich Genter**, wovon wir unsere Mitglieder geziemend in Kenntnis setzen.

Sammlung zur Beerdigung am Freitag vormittag 10 Uhr im Lokal und bitten wir um zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

Empfangsbekanntmachung.

Für den Bau einer zweiten Kinderschule haben wir erhalten: von Herrn E. A. Schmidt und Frau 20 Mk., von Herrn Kaufmann Schanz und Frau 100 Mk., was wir mit herzlichem Danke bescheinigen.

Für den Frauenverein: Specht, Stadtpfarrer, Beirat.

Semi-Emaillé-Schmuck

liefern in jeder gewünschten Ausführung nach jeder Photographie zu billigsten Preisen.

Karl Hessler,

Uhrmacher u. Goldarbeiter,
Hauptstr. 76.

Bestellungen auf Weihnachten erbitte baldigst.

ft. Dessert-Bonbons

eigenes Fabrikat, ganz frisch.

Nougat-Pralinés

Crème

Mandel

Noisettes

ft. Cognac-Bohnen.

Conditorei **A. Herrmann,**
Hauptstr. 8. Teleph. 81.

Garantiert

Ziehung sicher 18. Dezember.

Günstigste nächste

GELD-LOTTERIE

zu Gunsten d. Straßb. Reitvereins

2152 Bargewinne ohne Abzug

42 000 Mark

Hauptgewinne

10 000 Mark

5 000 Mark

2150 Gewinne

27 000 Mark

LOS 1 Mk. (11 Lose 10 Mk.,

Porto u. Liste 30 Pf.

versendet das General-Debit

Strassburg i. E.

J. Stürmer, Langestr. 107.

Wäsche wird zum Waschen angenommen und pünktlich besorgt von Frau **Sophie Schmitt,** Hauptstr. 62.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern geliebten guten Sohn, Bruder, Schwager, Neffen und Onkel

Friedrich Georg Genter,
Weinhändler,

heute nacht 11 Uhr nach kurzem schweren Leiden im Alter von 30 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Um stille Teilnahme bittet

Im Namen der trauernden Familie:

Frau **B. Genter,** geb. Steinbrunn.

Durlach den 11. Dezember 1906.

Die Beerdigung findet Freitag den 14. Dezember, vormittags 11 Uhr, statt.

Turnerbund Durlach.

Hierdurch erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere werten Mitglieder von dem Ableben unseres passiven Mitgliedes

Herrn **Friedrich Genter**

in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet am Freitag vormittag 11 Uhr statt und eruchen wir um zahlreiche Beteiligung.

Sammlung: vormittags 10 Uhr in der „Blume.“

Der Turnrat.

Christbäume! Christbäume!

ein Waggon, sind eingetroffen und empfehle schöne auserlesene selbstgehaute Ware in jeder Größe in Silber- und Rottannen. Mache besonders noch auf meine Vereins-, Gesellschafts- und Herrschaftsbäume zu billigen Preisen aufmerksam.

Hochachtend

H. Busch.

Verkaufsstelle alte Branerei Nagel, Hauptstraße.

Zur Weihnachtsaison

empfiehlt sein Lager in weichen und steifen

Herren-

Hüten

in Haar, Wolffilz, schwarz u. farbig, in nur neuester Fassung.

Kein Laden, daher billiger wie jede Konkurrenz!

L. Alfelix Nachf.,

Amalienstr. 18 Rud. Neumayer Amalienstr. 18

Sinziger Hutmacher am hiesigen Platze.

Reparaturen an Herren- u. Damenhüten schnell u. billig.

Achtung! Zum letztenmal! Billig!

Morgen Donnerstag von 8 Uhr an ist

Prima Tafelobst,

per Zentner 11 Mk., 10 Pfund 1.20 Mk., auf dem Güterbahnhof zu haben.

Bäckartikel

in vorzügl. Qualität und billigen Preisen empfiehlt

H. Thiemann

Hauptstraße 74.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Schwägerin und Tante

Christiane Bücklin,

geb. Jung,

heute früh 5 Uhr im Alter von 69 Jahren von ihrem in Geduld ertragenen schweren Leiden sanft durch den Tod zu erlösen.

Durlach, 12. Dez. 1906.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Emilie Madlener,** geb. Bücklin. Trauerhaus: Hauptstr. 5, 2. St.

Steckenpferd-Lilienmild-Seife

erzeugt ein zartes, rosiges und jugendfrisches Aussehen, weiche, sammetweiche Haut u. reinen, blendend schönen Teint. à St. 50 Pf. bei August Peter.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft Jägerstraße 3.



Gipulver

(Ersatz für Ei) in Packchen à 15 Pfg. entspr. dem Gebrauchswert von 4 Eiern für Kuchen, Mehlspeisen etc. Lactowerk, Hirschheim b. Worms.

zu haben bei: G. F. Blum Ph. Luger, H. Fröhner Aug. Peter, Osk. Gorenflo, En gros: L. Flebig, Karlsruhe.

Conditorei u. Café

A. Herrmann

empfiehlt:

- ft. Schnitzbrot
- Honiglebkuchen
- Gewürzlebkuchen
- Basler Leckerli
- Eierspringerle
- Buttergebäckenes
- Belgraderbrot
- Zimtstern
- Pfeffernüsse
- Mandel- u. Haselnußkonfekt
- Frankfurter Brenten.

Für Hausladen u. Puppenküche sämtliche Artikel in Marzipan und Schokolade.

ft. Christbaumbehang in Schokolade, Likör, u. Fondants.

ft. Dessert-Schokolade in elegant. Packungen von Gala-Peter, Lindt, Gaillet, Suchard, Schaal, Berger.

Arbeitsnachweis Durlach,

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9. Unentgeltliche Auskunft.

Angeboten: Fuhrnecht, Erdarbeiter, Tagelöhner, Hausbursche, Maler, Schreiner, Buchdrucker, Schriftsetzer, Diensthote.

Gesucht: Maschinenschlosser, Holzdreher, Bürstenmacher, Metzger, Cigarrenmacher, Diensthote, Haushälterin.

Wochenkirche.

Donnerstag den 13. Dez., abends 8 Uhr: Herr Stadtpfarrer Specht.

Redaktion, Druck und Verlag von H. E. S. Durlach.